

# SALZBURGER

## JUGENDREPORT 2025

**Laufzeit:** 16. Oktober 2025 bis 7. Jänner 2026

**Zielgruppe:** Jugendliche von 12 bis 20 Jahren, die im Bundesland Salzburg leben

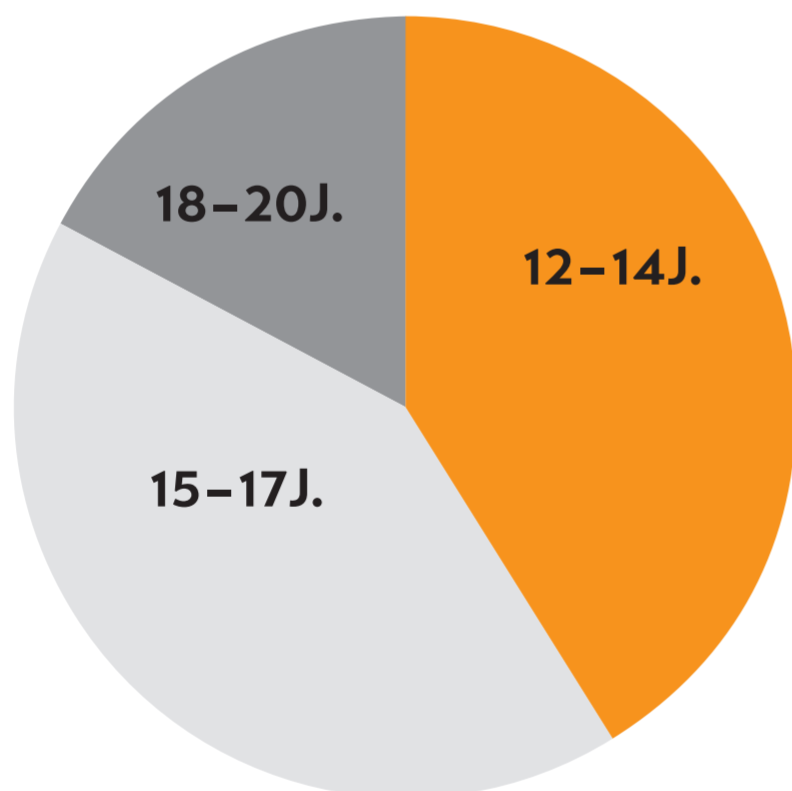
**Durchführung:** online und anonym mittels digitalem Fragebogen

# 3.769

**junge Salzburgerinnen und Salzburger haben teilgenommen**

## Soziodemografische Merkmale

### Altersverteilung



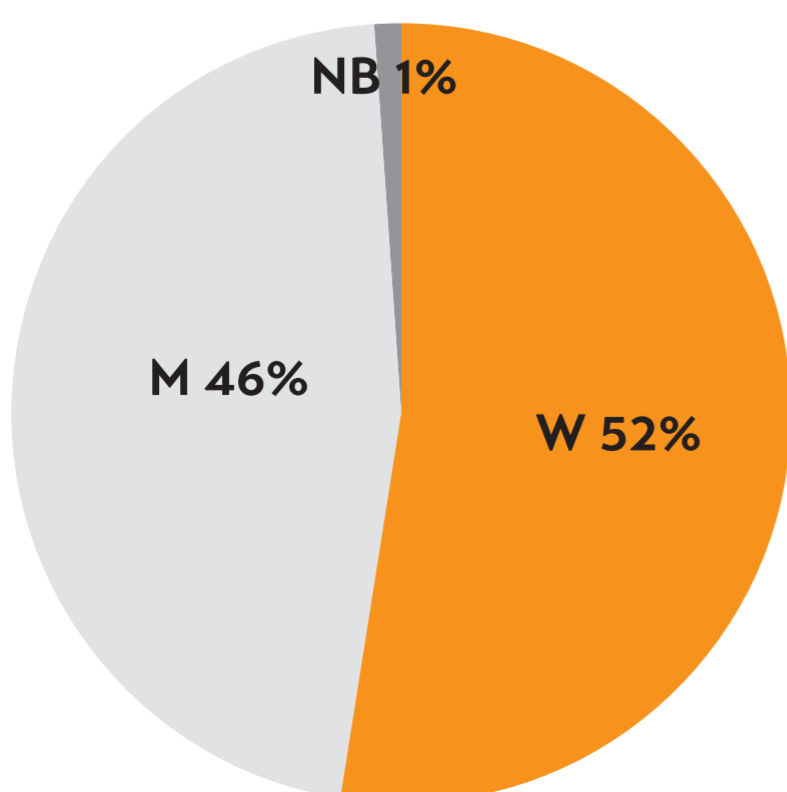
**Durchschnittsalter 15,8**

### Teilnehmende nach Bezirk

Flachgau	765	<b>20% *</b>
Stadt Salzburg	975	<b>26%</b>
Tennengau	347	<b>9%</b>
Lungau	303	<b>8%</b>
Pongau	578	<b>15%</b>
Pinzgau	801	<b>21%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>3.769</b>	

\* Prozentangaben gerundet

### Geschlechterverhältnis



### Tätigkeit der Teilnehmenden

Schule	80%
Lehre	14%
angestellt	2%
Studium	2%
arbeitssuchend	2%
selbstständig	0%

# Lebensrealitäten und Freizeit

**71%** treffen in ihrer Freizeit vor allem Freundinnen und Freunde.

**Beziehungen** sind wichtiger als jede digitale Aktivität, Social Media verliert im Vergleich zu 2023 leicht an Bedeutung.

**54%** zählen **Sport** zu einer der wichtigsten Freizeitaktivitäten.

**Die Hälfte** der Jugendlichen sind in **Vereinen** aktiv, organisierte Strukturen spielen also eine große Rolle. Im ländlichen Raum fungieren Vereine weiterhin als **zentrale soziale Infrastruktur**.

**51%** wünschen sich mehr Wissen zum Umgang mit **Stress, Druck** und **Sorgen**.

Besonders auffällig ist die starke **Geschlechterdifferenz**: 66 % der weiblichen Jugendlichen wählen dieses Thema, bei männlichen sind es 33 %.

**Mentale Gesundheit** ist damit nicht nur das meistgenannte, sondern auch das am stärksten geschlechterpolarisierte Thema.

# Psychisches Befinden und Gesundheit

## 7,2 Stunden Schlaf

bekommen Jugendliche im Schnitt. Mit zunehmendem Alter reduziert sich der Schlaf somit kontinuierlich.

Bereits die jüngste Gruppe (12 – 14-Jährige) bleibt **unter den empfohlenen Richtwerten**, ältere Jugendliche unterschreiten diese klar.

**Ein Drittel** der Befragten (34 %) äußert den Wunsch nach einem **erfüllten, ruhigen Leben**, nach innerer Stabilität, Lebensfreude und weniger Stress.

**Psychische Gesundheit** wird 2025 deutlich häufiger ausdrücklich genannt als 2023.

## 6 von 10 Mädchen

berichten von **Belastungen und Sorgen**. Bei Burschen sind es 4 von 10.

**20%** der Befragten trinken regelmäßig **Alkohol**.

Lehrlinge (40 %) und junge Männer (32 %) trinken am häufigsten.

**31%** der über 18-jährigen Jugendlichen konsumieren regelmäßig **Nikotinprodukte**. Klassische Zigaretten verlieren an Bedeutung, alternative Produkte gewinnen.

**Junge Männer** (41 %) konsumieren deutlich **häufiger** als junge Frauen (23%).

**„Krieg“** sowie **„Stress & Druck“** sind die beiden größten Sorgen der Befragten. Danach folgen „Ausbildung“, „steigende Preise“ und „Krankheiten“.

**68%** der Befragten blicken **positiv in die Zukunft**.

Während das eigene Leben als grundsätzlich gestaltbar erlebt wird („wenn ich meinen Weg mache, wird es gut“), werden **globale Entwicklungen** häufig als bedrohlich, chaotisch oder schwer kontrollierbar beschrieben.

# Demokratie, Mitsprache und Wirksamkeit

**77%** der Jugendliche geben an, sich in ihrer **Heimatgemeinde wohlfühlen.**

Sie fungiert als Ort von Zugehörigkeit, Alltagssicherheit und sozialer Verankerung.

**„Bessere Öffi-Anbindung“** und **„Orte für Jugendliche“** sind die häufigsten Wünsche an die Heimatgemeinde.

Freizeitmöglichkeiten, Sicherheit, Leistbarkeit, **Mitbestimmung und ein respektvolles Miteinander** sind weitere wichtige Themen.

**84%** sagen, **Frieden in der EU** ist ihnen wichtig. Nur 7 % befürworten einen EU-Austritt.

# Werte und Identität

Für **93%** der Salzburger  
Jugendlichen ist **Familie** wichtig.

„Ich wünsche mir vom Leben, dass es mir sowohl mental, körperlich als auch finanziell gut geht. Auch meinen Geliebten sollte es gut gehen und sie sollten, so wie ich auch, ohne Stress und Sorgen leben können.“

„Ich wünsche mir, dass ich von allen respektiert werde. Dass ich Leuten helfen kann, die es brauchen. Dass ich viel Freude habe und viel mit meinen Freunden und mit meiner Familie unternehme.“

„Ein friedliches und selbstbestimmtes Leben ohne Gewalt besonders gegenüber Frauen.“

„Ich wünsche mir auf einer Welt zu leben wo es nicht die ganze Zeit Streit/Krieg/Konflikte gibt.“

„Ich will glücklich sein, so viel wie möglich erleben und die Welt in irgendeiner Art besser machen.“

# Belastungs- und Schutzfaktoren

**Drei Viertel** der Salzburger Jugendlichen sagen, dass sie bereits **Mobbing** beobachtet haben. 5 % der Befragten sind aktuell von Mobbing betroffen.

Gleichzeitig berichten **19 %, nicht zu wissen, was sie tun sollen**, wenn sie Mobbing mitbekommen.

**81%** der Befragten nennen Familie sowie Freundinnen und Freunde als wichtigste Ansprechpersonen bei Problemen und Sorgen. Persönliche **Beziehungen** bilden damit den zentralen Schutz- und Vertrauensraum im Jugendalter.

**64%** der nicht-binären Jugendlichen berichten von zumindest einer **Diskriminierungserfahrung**. Am häufigsten wird „aufgrund der sexuellen Orientierung“ angegeben.

**6 von 10 Mädchen** geben an eine sexuelle Belästigung erlebt zu haben. Besonders häufig im öffentlichen Raum (29 %) und im Nachtleben (21 %).

**7%** der Jugendlichen geben an **niemanden** zu haben, an den sie sich bei Problemen und Sorgen wenden können.